



AMOS BEN-GERSHOM (GPO) / HANDOUT/ANADOLU VIA GETTY IMAGES

Der Trump-Effekt auf den Nahen Osten

Er ist nicht einmal im Amt und bringt bereits die Dinge ins Rollen.

- Mihailo S. Zekic
- [08.01.2025](#)

Donald Trump hat geworben mit dem Versprechen, die offenen Konflikte der Welt zu beenden und gegen Amerikas Gegner vorzugehen. Das amerikanische Volk hat ihn überzeugend gewählt, und seine Präsenz war im Nahen Osten schon Monate vor dem Tag der Amtseinführung zu spüren.

Israel

Während seines Wahlkampfes im Juli traf sich Trump mit dem israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu. „Ich habe ihn ermutigt, diesen [Krieg] zu beenden“, sagte Trump den Medien nach ihrem Treffen. „Sie wollen ihn schnell hinter sich bringen. Siegen Sie, holen Sie sich Ihren Sieg und bringen Sie es hinter sich. Es muss aufhören, das Töten muss aufhören.“

Trumps Kommentare deuten darauf hin, dass er Netanjahu grünes Licht gibt, die Terrororganisation Hamas ein für alle Mal zu vernichten. Dies innerhalb eines kurzen Zeitrahmens zu tun, war von Anfang an Netanjahus Ziel. Trump ist offenbar einverstanden, dass er die notwendigen drastischen Maßnahmen ergreift, um die Hamas schneller zu besiegen.

Am 11. November verkündete der israelische Finanzminister Bezalel Smotrich, dass die Wahl Trumps bedeutet, dass Israel mit der Annexion des Westjordanlandes fortfahren kann. Am 12. November ernannte Trump Mike Huckabee, der sagte, Israel besitze das Land bereits und habe eine „Besitzurkunde“, um es zu kontrollieren, zum US-Botschafter in Israel.

Hamas

Trumps pauschale Unterstützung für Netanjahu bedeutet nicht, dass die Hamas zurückweichen wird. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels wurde noch kein Waffenstillstand vereinbart und Israel hat die letzten Reste der Macht der Gruppe im Gazastreifen noch nicht beseitigt.

Vielleicht muss Trump die Sache selbst in die Hand nehmen. In seiner Rede auf der Republican National Convention im Juli sagte er: „Wir wollen unsere Geiseln zurück. Und sie sind besser zurück, bevor ich mein Amt anrete, oder Sie werden einen hohen Preis dafür zahlen.“

Dies deutet darauf hin, dass Trump direkt in Gaza intervenieren könnte, um die Hamas zu bekämpfen und die Geiseln zu befreien oder zumindest die Finanzen und Büros der Hamas im Ausland zu schwächen. So oder so, Amerika wird die Hamas sicherlich viel stärker unter Druck setzen als unter Joe Biden.

Iran

Während seiner ersten Amtszeit zog sich Präsident Trump einseitig aus dem Atomabkommen zurück, mit dem Barack

Obama das radikale iranische Regime gestärkt hatte. Er wandte eine Sanktionspolitik des „maximalen Drucks“ an und ordnete die Ermordung von Qassem Suleimani an, dem berüchtigtsten terroristischen Drahtzieher des Irans. Alles deutet darauf hin, dass Trump die gleiche Außenpolitik fortsetzen wird. Brian Hook, ein Mitglied von Trumps Übergangsteam, deutete gegenüber cnn an, dass die Kampagne für maximalen Druck wieder aufgenommen werden würde. Es scheint, dass Trump den radikal-islamischen Terrorismus in die Schranken weisen will, und der Iran weiß das.

Was die Bibel sagt

Als Trump mit Netanjahu zusammenarbeitete, erlebten sowohl die USA als auch Israel einen geopolitischen Aufschwung. Trump war in seiner ersten Amtszeit unerfahren und hatte Mühe, die politischen Angriffe im eigenen Land abzuwehren. Heute kennt Trump das Spiel viel besser. Er weiß, wer seine Freunde und Feinde sind. Er weiß mehr über die Macht, die er ausüben kann.

Trump's erste Amtszeit war ein goldenes Zeitalter für die Beziehungen zwischen Israel und den USA. Diesmal erwartet die *Posaune*, zumindest kurzfristig, eine noch engere Beziehung.

Unsere Erwartung basiert auf einer Passage in 2. Könige 14. In den Versen 26-27 geht es um eine Zeit, in der das alte Israel „bittere Bedrängnis“ erleidet, bis zu dem Punkt, an dem ein Feind fast „den Namen Israels unter dem Himmelauslöscht“. Wie der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, in seinem kostenlosen Buch *Amerika unter Beschuss* erklärt, ist diese Passage eine Prophezeiung für das moderne Amerika. Es ist eine Vorhersage schweren Unheils für Amerika, und dann rettet Gott die Nation auf eine besondere Weise: „durch die Hand Jerobeams“. Herr Flurry hat die moderne Erfüllung dieses Mannes als Donald Trump identifiziert.

Aber die Prophezeiung bezieht sich nicht nur auf Amerika. In Vers 28 heißt es, dass dieser Jerobeam Damaskus und Hamat zurückgewann, die zu Juda gehörten. „Das deutet darauf hin, dass Jerobeam etwas zurückeroberte, um Juda, der jüdischen Nation, zu helfen“, schrieb Herr Flurry im Jahr 2022. „Dieser Vers verbindet die Politik der USA und Juda miteinander ...“

„Seit dem Amtsantritt von Joe Biden habe ich vorausgesagt, dass es aufgrund des Führungswechsels mehr palästinensische Terroranschläge in Israel geben würde. Genau das begann zu geschehen. Jeder sollte in der Lage sein zu erkennen, warum! ... Es sieht so aus, als ob Herr Trump etwas von der Freiheit Judas zurückgewinnen muss“ (*Posaune*, Oktober 2022).

Trump ist noch nicht im Amt, aber die Welt spürt bereits die Anzeichen eines bevorstehenden Wiederaufstiegs des Staates Israel. Dies wird nur vorübergehend sein. Aber nachdem sein Volk einige Lektionen gelernt hat, wird Gott sie *dauerhaft retten*. Israel wird dann in ein *wirkliches* goldenes Zeitalter eintreten.